

# Bemerkungen zu Jagdmotiven auf frühmittelalterlichen Spangenhelmen

Hermann Ament

*Spangenhelme / helmet with flexible cheek-plates; Frühmittelalter / early medieval period; Darstellung von Jagdmotiven / representation of hunting motifs*

## **Zusammenfassung:**

Jagdmotive, wie sie die Helme von Chalon-sur-Saône und Montepagano aus dem Deutschen Historischen Museum aufweisen, sind eher selten im Vergleich zu christlichen Darstellungen auf frühmittelalterlichen Spangenhelmen. Sie sollten offenbar die Wirkungsmacht des Trägers als Herr über Leben und Tod symbolisieren.

## **Summary:**

Hunting motifs, as seen on the helmets from Chalon-sur-Saône and Montepagano in the Deutsches Historisches Museum of Berlin are rarely seen on early medieval helmets with flexible cheek-plates compared with Christian depictions. They apparently symbolised the potential power of the bearer as lord over life and death.

## **Résumé:**

Les thèmes de chasse, comme ceux des casques de Chalon-sur-Saône et Montepagano du Deutsches Historisches Museum à Berlin, sont plutôt rares face aux représentations chrétiennes des casques à bandeaux du Haut Moyen-Age. Ils devaient apparemment symboliser la puissance du porteur qui avait droit de vie et de mort.

Bildliche Darstellungen auf frühmittelalterlichen Spangenhelmen sind weit überwiegend christlichen Inhaltes. Daneben spielt nur ein weiterer Motivkomplex eine – allerdings ganz untergeordnete – Rolle, die Darstellung nämlich von Jagdszenen. Zufälligerweise sind in der Sammlung des Deutschen Historischen Museums zu Berlin gerade diejenigen Spangenhelme vereint, die solche Jagdmotive am ausführlichsten vorführen: der Spangenhelm von Chalon-sur-Saône in Presstechnik auf dem Stirnband und derjenige von Montepagano (Giulia-nova) in Gestalt einer eingepunzten Darstellung auf der Helmkalotte. Bei einer Reihe anderer Helme bleibt es fraglich, ob einzelne Motive als Elemente einer Jagdszenerie aufzufassen oder eher einer der christlichen Ikonographie verhafteten Natur-/ Paradies-Symbolik zuzuordnen sind (Fisch-Vogel-Motiv auf den Helmen von Krefeld-Gellep, Batajnica und Salona; vegetabile Elemente z.B. auf dem Helm von Gammertingen). Auf Kampf und Krieg zu beziehende Darstellungen, wie sie bei einem Teil der militärischen Ausrüstung zu erwarten wären, fehlen völlig – bisher jedenfalls. Vergleichsweise anders stellt sich das Spektrum der bildlichen Darstellungen auf den nordischen Kamm-

helmen der Vendelzeit dar, unter denen die Wiedergabe von Kriegern und von Kampfszenen einen breiten Raum einnimmt. Selbst die in Bezug auf Herleitung und soziale Stellung des Besitzers gut vergleichbaren Pferdegeschirre zeigen zumindest vereinzelt die Darstellung eines Kriegers (Ittenheim), freilich neben Motiven der Jagd (wieder Ittenheim) und der christlichen Ikonographie (Hüfingen). Die auf den Spangenhelmen realisierten Jagddarstellungen dürften – nicht anders als die auf vielerlei Bildträgern überlieferten Jagdbilder aus antiker und subantiker Zeit – die Wirkungsmacht des Trägers symbolisieren, ihn als Herrn über Leben und Tod vor Augen führen und zugleich seinen hohen sozialen Rang demonstrieren. Es mag dem Einfluss christlicher Denkweise zuzuschreiben sein, dass Bildentwürfe von Kampf und Krieg hierfür nicht in Betracht gezogen wurden.